

# d.velop

d.velop connect ePA:  
Administrieren

# Inhaltsverzeichnis

1. d.velop connect ePA: Administrieren .....	3
1.1. Basisinformationen zur Anwendung .....	3
1.1.1. Über d.velop connect ePA .....	3
1.1.2. Überblick .....	3
1.2. Installieren .....	3
1.2.1. Systemvoraussetzungen .....	3
1.2.2. Installieren von d.velop connect ePA .....	6
1.2.3. Installieren und Konfigurieren von easyTI .....	6
1.3. Konfigurieren .....	7
1.3.1. Erweitern der Akten- und Dokumentarten .....	7
1.3.2. Erstellen der Zuordnungen .....	8
1.3.3. Konfigurieren von d.velop connect ePA .....	10
1.4. Weitere Informationsquellen und Impressum .....	11

# 1. d.velop connect ePA: Administrieren

## 1.1. Basisinformationen zur Anwendung

In diesem Kapitel finden Sie Produkthinweise und allgemeine Informationen.

### 1.1.1. Über d.velop connect ePA

d.velop connect ePA ist eine Schnittstelle für die Verwaltung und den sicheren Austausch von medizinischen Dokumenten mit der elektronischen Patientenakte (ePA) über die Telematikinfrastruktur (TI). d.velop connect ePA unterstützt das Hochladen von Dokumenten aus d.velop documents in die ePA und das Importieren von Dokumenten aus der ePA in d.velop documents. Bei Fehlern in der Kommunikation zwischen d.velop documents und der ePA erstellt d.velop documents entsprechende Aufgaben zur Fehlerbehebung in der Task-App.

### 1.1.2. Überblick

Das Zusammenspiel von d.velop documents, d.velop connect ePA, DMS-API, easyTI-Middleware und der Task-App (d.ecs task) folgt einem Ablauf mit den folgenden Ereignissen:

#### Dokument wird hochgeladen

Anwendende öffnen eine Fallakte, wählen ein oder mehrere medizinische Dokumente aus und klicken auf **Inhalte in ePA (TI) hochladen**. d.velop connect ePA lädt das Dokument bzw. die Dokumente aus dem DMS und startet den Upload in die ePA über die easyTI-Middleware. Eine Statusmeldung wird ausgegeben. Bei längeren Vorgängen läuft der Upload im Hintergrund weiter.

#### Upload ist erfolgreich oder schlägt fehl

Erfolgreicher Upload:

Nach erfolgreichem Upload in die ePA wird eine eindeutige ID (**UniqueID**) vom ePA-Aktensystem ausgegeben. d.velop connect ePA speichert die ID automatisch in der Dokumenteigenschaft **Externe Dokument-IDs**. Das ePA-Upload-Datum wird automatisch erfasst.

Fehlgeschlagener Upload:

Der Upload zur ePA kann fehlschlagen, z.B. aufgrund von technischen Problemen, ungültiger Krankenversicherungsnummer (KVNR), ePA-Widerspruch oder fehlender Berechtigung. In diesem Fall erkennt d.velop connect ePA den Fehler und erstellt automatisch eine Fehleraufgabe in der Task-App, die die Anwendenden auf den Fehler hinweist. Die Aufgabe enthält den Fehlercode, eine Fehlerbeschreibung und einen Lösungsvorschlag.

#### Dokument wird aus der ePA importiert

Anwendende können in einer Fallakte auf **Inhalte aus ePA (TI) importieren** klicken, um Dokumente aus der ePA einer Person in d.velop documents zu importieren. d.velop connect ePA fragt die ePA in der TI ab und zeigt alle in der Akte verfügbaren Dokumente in einer Übersicht an. In der Übersicht können Anwendende ein oder mehrere Dokumente markieren und in die Fallakte in d.velop documents importieren.

## 1.2. Installieren

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Installation von d.velop connect ePA und easyTI.

### 1.2.1. Systemvoraussetzungen

VM für easyTI

Je Betriebsstätte bzw. Telematik-ID (s.u.), die mit der ePA interagiert, müssen Sie eine separate virtuelle Maschine (VM) für die easyTI-Middleware bereitstellen.

### Hardware

- Prozessor: mind. 2 GHz Dual-Core
- Arbeitsspeicher: 3 GB freier RAM
- Festplatte: 20 GB freier Speicher

### Betriebssystem

Mind. Windows Server 2022 oder Windows 11

### Laufzeitumgebung

Mind. Java 17

### Browser

Einer der folgenden Webbrowser (nicht älter als 6 Monate):

- Google Chrome
- Microsoft Edge
- Mozilla Firefox

### Technischer Benutzer für d.velop connect ePA

Für Interaktionen außerhalb des direkten Kontexts einer Benutzersitzung (die asynchrone Erstellung einer Aufgabe zu einem Fehler) benötigt d.velop connect ePA einen API-Schlüssel eines technischen Benutzers.

## Einrichten des technischen Benutzers – So geht's

1. Erstellen Sie einen neuen Benutzer im Verzeichnisdienst (meist Active Directory).
2. Tragen Sie, wenn möglich, als Anzeigenamen **d.velop connect ePA** ein.
3. Generieren Sie in d.velop documents einen API-Schlüssel für den erstellten Benutzer.
4. Weisen Sie dem technischen Benutzer ein Berechtigungsprofil mit administrativen Berechtigungen zu.

Mit den administrativen Berechtigungen kann der technische Benutzer folgende Aktionen durchführen:

- Registrieren und Entfernen von Kontextaktionen
- Registrieren von Quellsystemen
- Schreiben und Lesen in Fallakten
- Schreiben und Lesen in medizinischen Dokumenten
- Erstellen von Fehleraufgaben in der Task-App

### Betriebsstätten und Telematik-IDs

Eine Betriebsstätte wird in der Telematikinfrastruktur mit mindestens einer SMC-B-Karte und einem TI-Konnektor repräsentiert.

Beispiele aus Krankenhausstrukturen: Viele Krankenhausstrukturen werden mit mehreren Betriebsstätten in der Telematikinfrastruktur repräsentiert. Häufig finden sich z.B. folgende Betriebsstätten in einem Haus:

- Krankenhaus
- MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum)

- Notfallambulanz

Insbesondere Krankenhaus-Betriebsstätten werden häufig mit mehreren Konnektoren ausgestattet, um eine größere Anzahl an Kartenterminals zu unterstützen.

Grundregel: Idealerweise werden SMC-B-Karten mit derselben Telematik-ID ausgestellt. Dieses Vorgehen ist wichtig, weil Berechtigungen im ePA-Aktensystem an die Telematik-ID gekoppelt sind.

Vor der Einführung von d.velop connect ePA müssen Sie eine Liste mit allen Betriebsstätten und Telematik-IDs erstellen, mit der auf die ePA zugegriffen werden soll. Zentrale Frage: Im Namen welcher Organisationen soll aus der ePA gelesen bzw. in die ePA geschrieben werden?

Beispielliste:

Betriebsstätte	Telematik-ID	Art der Einrichtung
Krankenhaus d.velop campus	T389214	KHS
MVZ d.velop Regio	T83429	MVZ

Bei mehreren Telematik-IDs pro Betriebsstätte:

Betriebsstätte	Telematik-ID	Art der Einrichtung
Krankenhaus d.velop campus	T389214	KHS
Krankenhaus d.velop campus	T425839	KHS
MVZ d.velop Regio	T83429	MVZ

Bei unterschiedlichen Telematik-IDs für dieselbe Betriebsstätte müssen Sie analysieren, anhand welcher Telematik-IDs der Versichertenstammdatenabgleich (VSDM) im Primärsystem erfolgt. Wenn sich der Abgleich auf verschiedene Telematik-IDs verteilt, konsolidieren Sie den Abgleich möglichst auf eine Telematik-ID.

### Konnektor bzw. Gateway

Für die Kommunikation zwischen den easyTI-Instanzen und der Telematikinfrastruktur benötigen Sie einen oder mehrere Konnektoren bzw. ein Gateway sowie einen entsprechenden Aufrufkontext, den Sie in der easyTI-Middleware eintragen. Sie benötigen folgende Informationen:

- IP-Adresse des Konnektors bzw. Gateways
- Zertifikat des Konnektors bzw. Gateways (Das Zertifikat können Sie je nach Konnektor bzw. Gateway entweder automatisch in easyTI abrufen oder manuell eintragen.)
- Schlüsselspeicher (P12-Datei und entsprechendes Kennwort) für den Zugriff auf den im Konnektor eingetragenen Aufrufkontext
- Folgende Informationen zum Aufrufkontext:
  - Mandant
  - Clientsystem
  - Arbeitsplatz

### Anmerkung

Tragen Sie im Konnektor bzw. Gateway möglichst einen eigenen Aufrufkontext für easyTI ein. Die Namen für den Mandanten, das Clientsystem und den Arbeitsplatz können Sie frei definieren. Verwenden Sie Namen, die der Nomenklatur der anderen Aufrufkontexte entsprechen und keine Leerzeichen enthalten.

Beispiel:

- Mandant: "Krankenhaus\_dvelop\_campus"
- Clientsystem: "KDC\_easyTI2"
- Arbeitsplatz: "KDC-Archivsystem"

Fügen Sie Zertifikate und Dateien auf der VM hinzu, auf der easyTI installiert wird.

### 1.2.2. Installieren von d.velop connect ePA

Die Anwendung wird als DDP-Paket über d.velop software manager installiert.

So geht's

1. Öffnen Sie d.velop software manager.
2. Klicken Sie auf **Produkte hinzufügen/entfernen**.
3. Klicken Sie auf **Add-On-Anwendungen anzeigen**.
4. Wählen Sie **d.velop connect ePA** aus.

Die Anwendung und alle benötigten Komponenten werden automatisch im Standardinstallationsverzeichnis installiert (standardmäßig unter **E:\d3**). Der Installationsordner heißt **dcepa**. Bei der Installation der DDP-Datei wird automatisch ein freier Port für das Anwendungssystem gesucht.

Nach erfolgreicher Installation erscheint der Prozess **d.velop connect ePA** in d.3 process manager. Sie können die Anwendung via d.3 process manager starten, beenden und neu starten.

### 1.2.3. Installieren und Konfigurieren von easyTI

easyTI ist eine Java-Anwendung, die als Middleware-Komponente für die ePA-Integration dient. Sie können easyTI mittels folgender Wege installieren:

- Installation per Windows-Installer bzw. EXE-Datei (empfohlene Variante)
- Start als JAR-Datei
- Betrieb über Docker-Images

### Anmerkung

Führen Sie möglichst die Installation per Windows-Installer durch. Verwenden Sie die anderen Varianten nur, wenn die Installation per Windows-Installer nicht möglich ist oder technische Probleme verursacht. Beachten Sie folgende Hinweise zu den anderen Varianten:

- Start als JAR-Datei: Die Variante eignet sich für Umgebungen, in denen easyTI zusammen mit dem Client veröffentlicht wird oder Java-basierte Systeme verwendet werden. H2-Datenbanken werden unterstützt.
- Betrieb über Docker-Images: Die Variante eignet sich für containerisierte Umgebungen. Die Variante erfordert PostgreSQL als Datenbank.

Die easyTI-Installationsdateien sind jeweils für 32-Bit- und 64-Bit-Systeme verfügbar. Der Installer erstellt einen Windows-Dienst (je nach Windows-Version **easyTI** oder **easyTI Service.exe**).

Wenn der Windows-Installer auf einem System ausgeführt wird, auf dem bereits eine easyTI-Instanz im Standardpfad installiert ist, wird die bestehende Instanz auf die Version des Installers aktualisiert. Nur

wenn Sie easyTI über den Windows-Installer installieren, können Sie Updates über die Administrationsoberfläche von easyTI durchführen.

### So geht's

1. Führen Sie den Windows-Installer aus und schließen Sie die Installation vollständig ab.
2. Öffnen Sie easyTI im Webbrowser (standardmäßig unter **http://localhost:8443**).
3. Tragen Sie im Registrierungsdialog Ihre Kundennummer und den Transportschlüssel ein.

#### Anmerkung

Bei der Auslieferung sind Kundennummer und Transportschlüssel identisch. Sie werden bei der Registrierung dazu aufgefordert, den Transportschlüssel zu ändern.

4. Melden Sie sich mit dem initialen Benutzer **admin** an.

#### Anmerkung

Bei der Auslieferung sind Benutzername und Kennwort identisch. Sie werden bei der Registrierung dazu aufgefordert, das Kennwort zu ändern.

5. Navigieren Sie zu **Einstellungen**.
6. Konfigurieren Sie den Konnektor und den Aufrufkontext. Weitere Informationen: [Systemvoraussetzungen](#)
7. Prüfen Sie die CETP-Verbindung zum Konnektor.
8. Navigieren Sie zu **Benutzer**.
9. Erstellen Sie einen Benutzer für die Kommunikation mit d.velop documents (empfohlener Name: "dvelop").

#### Anmerkung

Verwenden Sie nicht den Benutzer **admin** für die Kommunikation mit d.velop connect ePA.

10. Melden Sie sich mit dem neu erstellten Benutzer an und ändern Sie das Kennwort. Erst nach dem Ändern des Kennworts ist die Kommunikation zwischen d.velop und easyTI mit dem erstellten Benutzer möglich.
11. Navigieren Sie zu **Stammdaten** und tragen Sie folgende Daten ein:
  - Name der Organisation
  - Art der Einrichtung
  - Identifikationsnummer
  - Fachrichtung
  - Klassifikation
  - Telematik-ID

## 1.3. Konfigurieren

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Konfiguration von d.velop connect ePA.

### 1.3.1. Erweitern der Akten- und Dokumentarten

Die in der d.velop hospital suite vorhandene Aktenart **Fallakte** und die Dokumentart **Medizinische Dokumente** müssen Sie um einige Eigenschaften erweitern. Die folgende Tabelle enthält diese Eigenschaften. Erstellen Sie die Eigenschaften in d.3 admin als erweiterte Eigenschaften.

Name der Eigenschaft	Datentyp	Zielaktenart bzw. Zieldokumentart
ePA Widerspruch	Alphanumerisch	Fallakte

ePA Erstbefüllung	Datum	Fallakte
Krankenversichertennummer	Alphanumerisch	Fallakte
VSDM-Prüfnachweis	Alphanumerisch	Fallakte
Beginn Versicherungsverhältnis	Datum	Fallakte
Versicherungsart	Alphanumerisch	Fallakte
ePA Uploaddatum	Datum	Medizinische Dokumente
Externe Dokument ID	Alphanumerisch	Medizinische Dokumente

**Anmerkung**  
Erstellen Sie diese Eigenschaft als Mehrfacheigenschaft.  
Die Eigenschaft muss eine Länge von mind. 42 Zeichen erlauben.

### 1.3.2. Erstellen der Zuordnungen

Erstellen Sie in der Zuordnungen-App eine neue Zuordnung mit dem Namen **ePA** und wählen Sie als Quelle **d.velop connect ePA** aus. Erstellen Sie folgende Zuordnungen basierend auf den definierten Kategorien und Eigenschaften im DMS.

#### Kategorien

Quelle	Ziel
Fallakte (AFALL)	Fallakte
Medizinisches Dokument (DMDOK)	Medizinische Dokumente

#### Eigenschaften

##### Anmerkung

Die Regex-Spalte für die Eigenschaften wird nicht benötigt.

Quelle	Ziel
Dokument-ID (documentId)	Dokument-ID <ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine Eigenschaft</li> <li>Eindeutige ID des Dokuments im DMS</li> </ul>
Einrichtung (einrichtung)	z.B. "Einrichtung" <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Einrichtung, die der fachlichen Organisationseinheit (OE) übergeordnet ist.</li> <li>Optionale Angabe. Wenn die Angabe vorhanden ist, wird beim Download von Dokumenten aus der ePA die Einrichtung eingetragen, die das Dokument erstellt hat.</li> </ul>
ePA Widerspruch (epaWiderspruch)	z.B. "ePA Widerspruch" <ul style="list-style-type: none"> <li>Status des Widerspruchs gegen die ePA-Verwendung in der Einrichtung</li> <li>Die Eigenschaft kann folgende Werte beinhalten: <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Widerspruch Schreiben:</b> Die Person widerspricht dem Hochladen von Daten in die ePA. Uploads werden blockiert.</li> <li><b>Widerspruch Lesen:</b> Die Person widerspricht dem Herunterladen von Inhalten aus der ePA. Downloads werden blockiert.</li> <li><b>Vollständiger Widerspruch:</b> Die Person widerspricht allen ePA-Zugriffen. Uploads und Downloads werden blockiert.</li> <li><b>Kein Widerspruch:</b> Die Person erlaubt alle ePA-Zugriffe. Uploads und Downloads sind erlaubt.</li> </ul> </li> </ul>
Fall-ID (fallId)	z.B. "Fall-ID", "Fallnummer" <p>Eindeutige ID des Behandlungsfalls im DMS</p>

Quelle	Ziel
Fallakte: Aufnahmeart (aufnahmeart)	z.B. "Aufnahmeart" oder "Fallart"  Art der Aufnahme (z.B. stationär oder ambulant)
Fallakte: ePA Erstbefüllung (Datum) (epaErstbefuellung)	z.B. "ePA Erstbefüllung"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenn von einer Einrichtung erstmalig Dokumente in die entsprechende ePA hochgeladen werden, wird das Datum der Erstbefüllung dokumentiert. Das Datum wird für Abrechnungszwecke benötigt.</li> <li>• Das Datum wird von d.velop connect ePA geprüft und eingetragen.</li> </ul>
Fallakte: Krankenversicherungsnummer (krankenversicherungsnummer)	z.B. "Krankenversicherungsnummer" oder "KVNr"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eindeutige Kennung der Person bei der Krankenversicherung (KVNr).</li> <li>• Wird für den ePA-Zugriff benötigt.</li> </ul>
Fallakte: Prüfnachweis (pruefnachweis)	z.B. "VSDM-Prüfnachweis" oder "Prüfziffer"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfnachweis aus dem Versichertenstammdatenabgleich (VSDM)</li> <li>• Der Wert ist relevant, wenn die ePA-Befugnisserzeugung in d.velop documents erfolgen soll.</li> <li>• Base64-kodierte XML</li> </ul>
Fallakte: Straße (strasse)	z.B. "Straße" oder "Straße mit Hausnummer"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straße und Anschrift der Person.</li> <li>• Der Wert muss genau den bei der Krankenversicherung angegebenen Daten entsprechen, wenn die ePA-Befugnisserzeugung in d.velop documents erfolgen soll.</li> </ul>
Fallakte: Versicherungsbeginn (versicherungsbeginn)	z.B. "Versicherungsbeginn"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Datum, an dem der Versicherungsschutz der Person begonnen hat.</li> <li>• Das Datum muss genau den bei der Krankenversicherung angegebenen Daten entsprechen, wenn die ePA-Befugnisserzeugung in d.velop documents erfolgen soll.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Änderungsdatum Quellsystem (aenderungsdatumQuellsystem)	z.B. "Änderungsdatum" oder "letzte Änderung"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Datum, an dem das Dokument zuletzt im Quellsystem geändert wurde.</li> <li>• Wird unter <b>Änderungsdatum</b> in der ePA angezeigt.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Anlagedatum (anlagedatum)	z.B. "Dokumentationsdatum", "Erstelldatum" oder "Anlagedatum"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Datum, an dem das Dokument erstellt bzw. erzeugt wurde.</li> <li>• Wird unter <b>Erstelldatum</b> in der ePA angezeigt.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Autor (autor)	z.B. "Auto" oder "Erstellt von"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Person, die das Dokument erstellt hat.</li> <li>• Wird in der ePA (TI) angezeigt.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Dokument-ID Quellsystem (dokumentIdQuellsystem)	z.B. "Dokument-ID"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte Eigenschaft</li> <li>• Eindeutige ID des Dokuments im anliefernden System</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Dokumententitel (dokumententitel)	z.B. "Dokumententitel oder "Titel"  Titel des Dokuments in der ePA (z.B. "Entlassbrief")
Medizinisches Dokument: ePA Upload Datum (epaUploadDatum)	z.B. "ePA-Uploaddatum" oder "Uploaddatum"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datum des erfolgreichen ePA-Uploads</li> <li>• Das Datum wird von d.velop connect ePA nach erfolgreichem Upload eingetragen.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Externe Dokument-IDs (Mehrfacheigenschaft) (externeDokumentIDs)	z.B. "Externe Dokument-IDs" oder "Drittssystem Dokument-IDs"  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Speichert die eindeutige ID (<b>UniqueID</b>), die die ePA nach dem Upload ausgibt.</li> <li>• Format: <b>TIEPA_&lt;UniqueID&gt;</b></li> <li>• Die ID wird von d.velop connect ePA nach erfolgreichem Upload eingetragen.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Fachliche OE (fachlicheOE)	z.B. "Fachliche OE", "Abteilung" oder "Klinik"  Fachliche Organisationseinheit bzw. medizinischer Bereich (z.B. innere Medizin)

Quelle	Ziel
Medizinisches Dokument: IHE-ClassCode (Code) (IHEClassCode)	z.B. "ClassCode-ID" <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentklassifizierung nach IHE XDS-Standard in der XDS Document Registry.</li> <li>• Beispiel: <b>BIL</b> (Bildgebung).</li> <li>• Wird von easyTI validiert.</li> <li>• Es wird die Eigenschaft mit dem Code benötigt und nicht der Langtext bzw. Anzeigename.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: IHE-TypeCode (Code) (IHETypeCode)	z.B. "TypeCode-ID" <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feinere Typifizierung des Dokuments nach IHE XDS-Standard innerhalb der Klasse.</li> <li>• Beispiel: <b>BILD</b> (Bild)</li> <li>• Wird von easyTI validiert.</li> <li>• Es wird die Eigenschaft mit dem Code benötigt und nicht der Langtext bzw. Anzeigename.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: KDL-Dokumentenklasse (Code) (kdlIDokumentenklasseCode)	z.B. "Dokumentenklasse-ID" oder "KDL-Dokumentenklasse-ID" <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentklasse nach deutscher Kodierungsrichtlinie.</li> <li>• Es wird die Eigenschaft mit dem Code benötigt und nicht der Langtext bzw. Anzeigename.</li> </ul>
Medizinisches Dokument: Quellsystem (quellsystem)	z.B. "Quellsystem" oder "Drittssystem" Das System, aus dem das Dokument stammt, z.B. KIS, ePA oder PACS-Bildarchivsystem.
Patient Geburtsdatum (patGeburtsdatum)	z.B. "Geburtsdatum" Geburtsdatum der behandelten Person
Patient Nachname (patNachname)	z.B. "Name" oder "Nachname" Nachname der behandelten Person
Patient Vorname (patVorname)	z.B. "Vorname" Vorname der behandelten Person
Patienten-ID (patientenId)	z.B. "Pat-ID", "Patienten-ID" oder "Patientennummer" Eindeutige ID der behandelten Person im DMS

### 1.3.3. Konfigurieren von d.velop connect ePA

Damit d.velop connect ePA Dokumente korrekt in die ePA hochladen kann, müssen Sie verschiedene Konfigurationen vornehmen. Die Konfiguration können Sie mithilfe der Konfigurations-App in d.velop documents oder unter folgender URL aufrufen: <https://<Basisadresse>/dvelop-connect-ePA/configuration>.

Sie haben folgende Optionen:

- Unter **Authentifizierung** können Sie den API-Schlüssel eintragen. Der API-Schlüssel wird u.a. benötigt, um Kontextaktionen zu registrieren, mit der Task-App zu kommunizieren und Fehleraufgaben zu erstellen. Fehleraufgaben werden im Namen des technischen Benutzers erstellt, zu dem der API-Schlüssel gehört. Wenn kein API-Schlüssel eingetragen ist, werden keine Fehleraufgaben erstellt. In diesem Fall werden Fehler lediglich in d.velop logfile viewer (d.3 logview) protokolliert.
- Unter **Repository-Auswahl** können Sie das DMS-Repository auswählen, das die Fallakten und medizinischen Dokumente enthält.
- Unter **easyTI-Server verwalten** können Sie einen oder mehrere easyTI-Server eintragen. Sie können z.B. eigene easyTI-Server für verschiedene Einrichtungen bzw. Standorte konfigurieren. Mittels der easyTI-Server kommuniziert d.velop connect ePA mit der Telematikinfrastruktur (TI).
- Unter **Zuordnungen festlegen** können Sie für jede fachliche Organisationseinheit (OE), z.B. Abteilung oder Station, die Metadaten und den easyTI-Server festlegen, die beim Upload von Dokumenten in die ePA verwendet werden. Durch die Zuordnungen werden die Metadaten beim Upload automatisch eingetragen. Anwendende können die eingetragenen Daten manuell ändern.
- Unter **Auswertungen** können Sie die ePA-Uploads auswerten und analysieren. Sie können nach Zeitraum und bzw. oder Organisationseinheiten filtern. Klicken Sie auf das Auswertungssymbol (📊), um die Auswertung zu starten. Sie können die Auswertung optional exportieren.
- Unter **Fehleraufgaben in der Task App** legen Sie fest, wann Anwendende an Fehleraufgaben erinnert und wann Aufgaben als fällig markiert werden. Sie haben folgende Optionen:

- **Anzahl Tage bis Erinnerung:** Legen Sie fest, nach wie vielen Tagen nach Erstellung der Fehleraufgabe eine Erinnerung versendet wird. Wenn Sie **0** eintragen, wird keine Erinnerung versendet.
- **Anzahl Tage bis Fälligkeit:** Legen Sie fest, ab wie vielen Tagen nach Erstellung eine Fehleraufgabe fällig ist. Die Angabe für die Fälligkeit darf nicht niedriger als die Angabe für die Erinnerung sein.
- Unter **ePA-Widerspruch** können Sie die Option **Prüfen des Widerspruchs** aktivieren. Wenn Sie die Option aktivieren, wird anhand der Eigenschaft **Status Widerspruch** geprüft, ob Patient\*innen Widerspruch gegen ePA-Downloads oder -Uploads eingereicht haben. Wenn ein Widerspruch erkannt wird, wird die entsprechende Operation blockiert. Weitere Informationen zu den möglichen Werten in der Eigenschaft **ePA Widerspruch: Erstellen der Zuordnungen**
- Unter **Temporäre Dateien** legen Sie fest, in welchem Verzeichnis d.velop connect ePA temporäre Dateien speichert, z.B. während des Downloads von Dokumenten aus der ePA. Das Verzeichnis muss auf dem Server vorhanden und beschreibbar sein.

## 1.4. Weitere Informationsquellen und Impressum

Wenn Sie Ihre Kenntnisse rund um die d.velop-Software vertiefen möchten, besuchen Sie die digitale Lernplattform der d.velop academy unter <https://dvelopacademy.keelelearning.de/>.

Mithilfe der E-Learning-Module können Sie sich in Ihrem eigenen Tempo weiterführende Kenntnisse und Fachkompetenz aneignen. Zahlreiche E-Learning-Module stehen Ihnen ohne vorherige Anmeldung frei zugänglich zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Knowledge Base im d.velop service portal. In der Knowledge Base finden Sie die neusten Lösungen, Antworten auf häufig gestellte Fragen und How To-Themen für spezielle Aufgaben. Sie finden die Knowledge Base unter folgender Adresse: <https://kb.d-velop.de/>

Das zentrale Impressum finden Sie unter <https://www.d-velop.de/impressum>.